



# Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755 Fax: 0251/411-81755 E-Mail: geschaeftsstelle.regionalrat@brms.nrw.de

## Sitzungsvorlage 59 /2012

### Demographischer Wandel im Münsterland

#### Modellrechnung des IT.NRW zur künftigen Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2030 in den kreisangehörigen Gemeinden des Regierungsbezirks Münster – Erste Ergebnisse

Berichterstatter: Regionalplaner Gregor Lange

Bearbeiter: Regierungsbeschäftigter Hermann Henke  
Tel.: 0251-411-1794

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP 5 der Sitzung der Planungskommission am 4.12.2012
- TOP 11 der Sitzung des Regionalrates am 17.12.2012

### Beschlussvorschlag

#### für die Planungskommission:

Zustimmung  Kenntnisnahme

#### für den Regionalrat:

Zustimmung  Kenntnisnahme



# Sachdarstellung

## 1. Einführung

Im Juni 2012 hat IT.NRW im Auftrag der Staatskanzlei eine neue Bevölkerungsvorausberechnung für alle Kreise/kreisfreien Städte in NRW mit Zielhorizont 2030 veröffentlicht (Kreisrechnung), die auf Basisdaten zum 1.1.2011 bzw. in den Bewegungsdaten auf den vorhergehenden 5- bzw. 3-Jahres-Zeitraum basiert. In der Junisitzung des Regionalrats Münster sind die Berechnungsannahmen, Zielsetzung und erste Ergebnisse vorgestellt worden (Sitzungsvorlage 29/2012; vergl. Anlage 1). Aktuell liegt eine Anschlussrechnung an diese Bevölkerungsvorausberechnung vor, in der IT.NRW im Auftrag der Staatskanzlei für alle Gemeinden Modellrechnungen zur künftigen Bevölkerungsentwicklung durchgeführt hat. Da für diese Gemeindemodellrechnung keine eigenen Annahmen und Ziele gebildet wurden, sondern direkt auf die zugrunde liegende Kreisrechnung und ihre Methodik Bezug genommen wurde, wird hier lediglich auf die o.a. Sitzungsvorlage verwiesen. Dieser Verweis gilt ebenfalls für die Darstellung der Kreis- und Regionsergebnisse.

Die vorliegende Gemeindemodellrechnung baut auf dem Altersaufbau der Bevölkerung am 1.1.2011 auf und schreibt diesen nach Alter und Geschlecht jeweils für ein Jahr weiter fort, indem Geburten und Zuzüge hinzugezählt und Sterbefälle und Fortzüge abgezogen werden. Diese Bewegungsdaten ergeben sich für jede Kommune aus den Geburten und Sterbefällen sowie den Wanderungen der Kreisrechnung und werden über kommunenspezifische Anteile an den Kreisergebnissen für alle Komponenten nach Alter und Geschlecht gebildet. Diese auf Basis der Jahre 2006 bis 2010 ermittelten Anteile bleiben aber für den Zeitraum der Vorausberechnung nicht konstant, sondern verändern sich im Zeitablauf dynamisch durch Einbeziehung der sich errechneten Vorausberechnungsergebnisse (Basis für 2014 ist somit der vorhergehende Zeitraum 2009 bis 2013).

Prinzipiell müssen diese Vorausberechnungen auf Kreis- und auch auf Gemeindeebene allerdings immer unter der Voraussetzung des Eintreffens der unterlegten Status-Quo-Annahmen als „Wenn-dann-Aussagen“ und nicht als genau eintreffend betrachtet werden. Sie sollen somit aufzeigen, wie sich die Bevölkerung entwickeln wird, wenn die Entwicklung der vergangenen Jahre entsprechend den Annahmen unverändert weitergehen würde. So wird insbesondere bei als negativ bewerteten

Entwicklungen üblicherweise erwartet, dass alle Akteure durch geeignete Maßnahmen diese Entwicklungen zu verhindern suchen. Die Wirkung solcher Maßnahmen kann hier aber nicht eingeschätzt werden. Genau so wenig kann bei als positiv bewerteten Entwicklungen nicht berücksichtigt werden, dass solche Entwicklungen möglicherweise unter einem künftig immer stärker werdenden Konkurrenzdruck stehen werden und damit künftig in ihrer Höhe auch geringer anfallen werden.

Diese neue Vorausberechnung hat angesichts des fortgeschrittenen Verfahrensstandes keine Auswirkungen auf die Flächenbedarfsberechnungen für die Fortschreibung des Regionalplans Münsterland. Dies wurde auch aktuell nochmals von der Landesplanungsbehörde zugesichert. Auch in diesem Punkt wird auf die Ausführungen der o.a. Sitzungsvorlage verwiesen.

## **2. Ergebnis der neuen Gemeindemodellrechnung:**

Aus Tabelle 1 können die erwarteten Bevölkerungszahlen zum 1.1. 2025 und zum 1.1.2030 für alle Kommunen des Münsterlandes entnommen werden. Für diese Stichtage sind die erwarteten Einwohnerstände und ihre %-Veränderungen zum heutigen Stand (30.6.2012) angegeben. Zudem sind mit zwei Pfeilen auch die erwarteten Grundbewegungen gekennzeichnet, die in der Summe zu den Einwohnerständen 2025 bzw. 2030 führen. Der jeweils 1. Pfeil in Spalte "N" zeigt die durchschnittlich jährliche natürliche Entwicklung als Differenz der Geburten und Sterbefälle auf, der jeweils 2. Pfeil in Spalte "W" die Wanderungsbewegung. Dabei beschreiben nach oben gerichtete grüne Pfeile (↑) einen starken Zuwachs, nach unten gerichtete rote Pfeile (↓) einen starken Rückgang und die gelben Pfeile (→) konstante bzw. nur leichte positive/negative Entwicklungen durch die jeweilige Grundbewegung auf. Die Hintergrundfarbe der Ausführungen zu 2025 bzw. 2030 orientiert sich an der Gesamtveränderung zum heutigen Stand. In grün sind in drei Abstufungen Zuwächse, in rot entsprechende Rückgänge gekennzeichnet. Eine fehlende farbige Unterlegung zeigt eine tendenziell konstante Entwicklung auf.

Für die Erwartungen 2025 ist mit entsprechender Bedeutung von Hintergrundfarbe und Pfeilen auch die ältere Bevölkerungsvorausberechnung aus 2008 ("Vr08") zur Gegenüberstellung aufgeführt. Durch Vergleich von Farbe und Pfeilen sollte eine schnelle Einschätzung der Unterschiede von älterer und aktueller Vorausberechnung zur Erwartung 2025 möglich sein.

Tabelle 1

	Einwohner aktuell <sup>1</sup> 30.06.2012	Erwartung zum 1.1.2025						Erwartung zum 1.1.2030			
		Vr08 <sup>2</sup>		Vorausberechnung 2011-2030 <sup>3</sup>				Vorausberechnung 2011-2030 <sup>3</sup>			
		N <sup>4</sup>	W <sup>4</sup>	absolut	in %	N <sup>4</sup>	W <sup>4</sup>	absolut	in %	N <sup>4</sup>	W <sup>4</sup>
Nordrhein-Westfalen	17.837.706	↘	↗	17.422.500	-2,3	↘	↗	17.190.300	-1,3	↘	↗
Ruhrgebiet (KVR)	5.128.041	↘	↗	4.868.200	-5,1	↘	↗	4.754.500	-2,3	↘	↗
Rheinland	9.568.491	↘	↗	9.498.200	-0,7	↘	↗	9.427.700	-0,7	↘	↗
Westfalen-Lippe	8.269.215	↘	↗	7.924.300	-4,2	↘	↗	7.762.600	-2,0	↘	↗
Düsseldorf, Regbez.	5.156.903	↘	↗	5.020.900	-2,6	↘	↗	4.948.500	-1,4	↘	↗
Köln, Regbez.	4.411.588	↗	↘	4.477.300	1,5	↗	↘	4.479.200	0,0	↗	↘
Detmold, Regbez.	2.032.958	↘	↗	1.964.300	-3,4	↘	↗	1.928.900	-1,8	↘	↗
Arnsberg, Regbez.	3.639.768	↘	↗	3.423.000	-6,0	↘	↗	3.328.700	-2,8	↘	↗
<b>Münster, Regbez.</b>	2.596.489	↘	↗	2.537.100	-2,3	↘	↗	2.505.000	-1,3	↘	↗
Region Münsterland	1.599.777	↘	↗	1.603.500	0,2	↘	↗	1.596.800	-0,4	↘	↗
Region Emscher-Lippe	996.712	↘	↗	933.500	-6,3	↘	↗	908.100	-2,7	↘	↗
Bottrop	116.127	↘	↗	109.800	-5,4	↘	↗	107.100	-2,5	↘	↗
Gelsenkirchen	256.336	↘	↗	239.800	-6,5	↘	↗	233.700	-2,5	↘	↗
Münster	292.613	↗	↘	320.000	9,4	↗	↘	326.900	2,2	↗	↘
<b>Borken, Kreis</b>	368.742	↗	↘	363.300	-1,5	↗	↘	359.700	-1,0	↘	↗
Ahaus	38.978	↗	↘	38.500	-1,2	↗	↘	38.100	-0,9	↗	↘
Bocholt	72.949	↘	↗	69.200	-5,1	↘	↗	67.400	-2,7	↘	↗
Borken	41.006	↗	↘	40.100	-2,3	↗	↘	39.500	-1,5	↗	↘
Gescher	17.092	↗	↘	16.800	-1,9	↗	↘	16.500	-1,5	↗	↘
Gronau (Westf.)	46.503	↗	↘	46.600	0,3	↗	↘	46.300	-0,7	↘	↗
Heek	8.430	↗	↘	7.900	-6,5	↗	↘	7.700	-2,4	↗	↘
Heiden	8.077	↗	↘	7.700	-4,6	↗	↘	7.500	-2,5	↘	↗
Isselburg	11.110	↘	↗	11.000	-1,4	↘	↗	10.800	-1,6	↘	↗
Legden	6.768	↗	↘	7.400	9,8	↘	↗	7.600	2,0	↘	↗
Raesfeld	10.946	↘	↗	11.300	3,6	↘	↗	11.400	0,4	↘	↗
Reken	14.048	↘	↗	13.500	-3,7	↘	↗	13.300	-2,0	↘	↗
Rhede	19.313	↗	↘	19.400	0,5	↗	↘	19.300	-0,4	↗	↘
Schöppingen	8.517	↗	↘	10.000	17,9	↗	↘	11.300	12,7	↗	↘
Stadtlohn	20.460	↗	↘	20.400	-0,1	↗	↘	20.300	-0,8	↗	↘
Südlohn	9.016	↗	↘	8.800	-2,8	↘	↗	8.600	-1,8	↘	↗
Velen	12.963	↗	↘	12.700	-1,9	↗	↘	12.600	-1,1	↗	↘
Vreden	22.566	↗	↘	21.800	-3,3	↗	↘	21.500	-1,6	↗	↘
<b>Coesfeld, Kreis</b>	218.817	↘	↗	214.300	-2,1	↘	↗	211.800	-1,2	↘	↗
Ascheberg	14.863	↘	↗	14.700	-1,1	↘	↗	14.600	-0,8	↘	↗
Billerbeck	11.486	↘	↗	11.400	-1,0	↘	↗	11.300	-0,9	↘	↗
Coesfeld	36.232	↘	↗	34.000	-6,2	↘	↗	33.000	-2,9	↘	↗
Dülmen	46.386	↘	↗	44.900	-3,2	↘	↗	44.000	-1,9	↘	↗
Havixbeck	11.877	↘	↗	11.500	-3,3	↘	↗	11.400	-0,7	↘	↗
Lüdinghausen	24.144	↘	↗	22.900	-5,0	↘	↗	22.400	-2,2	↘	↗
Nordkirchen	10.102	↘	↗	11.200	10,7	↘	↗	11.400	2,0	↘	↗
Nottuln	19.876	↘	↗	19.000	-4,2	↘	↗	18.700	-1,7	↘	↗
Olfen	12.167	↘	↗	12.600	3,2	↘	↗	12.700	0,9	↘	↗
Rosendahl	10.931	↗	↘	10.800	-1,6	↗	↘	10.600	-1,0	↗	↘
Senden	20.753	↗	↘	21.400	2,9	↗	↘	21.600	1,2	↗	↘
<b>Recklinghausen, Kreis</b>	624.249	↘	↗	583.900	-6,5	↘	↗	567.300	-2,9	↘	↗
Castrop-Rauxel	74.842	↘	↗	70.000	-6,5	↘	↗	68.000	-2,9	↘	↗
Datteln	35.517	↘	↗	32.600	-8,4	↘	↗	31.500	-3,3	↘	↗
Dorsten	76.033	↘	↗	70.100	-7,8	↘	↗	67.800	-3,3	↘	↗
Gladbeck	75.074	↘	↗	73.000	-2,8	↘	↗	72.100	-1,2	↘	↗
Haltern am See	37.600	↘	↗	35.600	-5,4	↘	↗	34.700	-2,4	↘	↗
Herten	61.476	↘	↗	57.300	-6,7	↘	↗	55.500	-3,2	↘	↗
Marl	86.792	↘	↗	79.200	-8,7	↘	↗	76.200	-3,8	↘	↗
Oer-Erkenschwick	29.899	↘	↗	29.700	-0,5	↘	↗	29.500	-1,0	↘	↗
Recklinghausen	117.530	↘	↗	108.100	-8,0	↘	↗	104.100	-3,7	↘	↗
Waltrop	29.486	↘	↗	28.400	-3,8	↘	↗	27.900	-1,6	↘	↗

Tabelle 1

	Einwohner aktuell <sup>1</sup> 30.06.2012	Erwartung zum 1.1.2025						Erwartung zum 1.1.2030			
		Vr08 <sup>2</sup>		Vorausberechnung 2011-2030 <sup>3</sup>				Vorausberechnung 2011-2030 <sup>3</sup>			
		N <sup>4</sup>	W <sup>4</sup>	absolut	in %	N <sup>4</sup>	W <sup>4</sup>	absolut	in %	N <sup>4</sup>	W <sup>4</sup>
<b>Steinfurt, Kreis</b>	442.420	↘ ↘		436.800	-1,3	↘ ↘		433.100	-0,8	↓ ↘	
Altenberge	10.228	→ ↗		11.000	7,4	→ ↗		11.200	2,1	↘ ↗	
Emsdetten	35.375	↘ ↘		33.900	-4,1	↘ ↘		33.200	-2,1	↓ ↘	
Greven	36.226	↘ ↗		38.200	5,3	↘ ↗		38.800	1,7	↓ ↗	
Hörstel	19.799	→ →		19.600	-0,9	→ →		19.500	-0,8	↘ →	
Hopsten	7.492	→ →		7.500	-0,5	→ →		7.400	-1,1	↘ →	
Horstmar	6.377	↓ ↘		6.100	-4,0	↓ ↘		5.900	-3,0	↓ ↗	
Ibbenbüren	51.506	→ ↘		50.600	-1,7	→ ↘		50.100	-1,0	↓ ↘	
Ladbergen	6.399	↓ ↘		6.200	-3,5	↓ ↗		6.100	-1,8	↓ ↗	
Laer	6.285	↘ ↘		6.500	3,6	↘ ↘		6.600	1,1	↘ →	
Lengerich	22.216	↓ ↘		20.700	-6,9	↓ ↘		20.000	-3,1	↓ ↘	
Lienen	8.567	↓ ↘		8.300	-3,5	↓ ↘		8.100	-2,0	↓ ↘	
Lotte	14.046	→ ↗		16.100	14,9	→ ↗		16.900	5,0	↘ ↗	
Metelen	6.289	↘ ↗		6.300	0,1	↘ ↘		6.300	-0,3	↘ ↘	
Mettingen	12.019	↘ ↘		11.400	-5,3	↘ ↘		11.100	-2,8	↓ ↘	
Neuenkirchen	13.660	→ ↗		13.100	-3,8	↘ ↘		12.900	-2,0	↘ ↘	
Nordwalde	9.299	↓ ↗		9.200	-1,5	↓ ↘		9.100	-0,8	↓ ↗	
Ochtrup	19.538	→ →		19.600	0,3	→ →		19.600	-0,1	↘ ↘	
Recke	11.423	→ →		10.700	-6,4	↘ ↘		10.400	-3,2	↓ ↘	
Rheine	76.706	↘ ↘		75.600	-1,5	↘ ↘		75.000	-0,8	↓ ↘	
Saerbeck	7.197	→ ↗		7.900	9,3	↘ ↗		8.000	2,4	↘ ↗	
Steinfurt	33.670	↘ ↘		31.200	-7,3	↓ ↘		30.200	-3,2	↓ ↘	
Tecklenburg	9.062	↓ ↘		8.500	-6,4	↓ ↘		8.200	-3,4	↓ ↘	
Westerkappeln	11.104	↓ ↗		10.800	-2,5	↓ ↘		10.700	-1,6	↓ ↗	
Wettringen	7.937	↘ ↘		7.900	-0,2	→ →		7.900	-0,5	↘ →	
<b>Warendorf, Kreis</b>	277.185	↘ ↘		269.200	-2,9	↓ ↘		265.300	-1,4	↓ ↘	
Ahlen	53.101	↘ ↘		50.500	-5,0	↓ ↘		49.300	-2,3	↓ ↘	
Beckum	36.575	↓ ↘		34.700	-5,3	↓ ↘		33.800	-2,6	↓ ↘	
Beelen	6.265	↓ ↗		6.100	-2,4	↘ ↘		6.000	-1,4	↓ ↘	
Drensteinfurt	15.351	→ ↗		16.000	3,9	↘ ↘		16.200	1,4	↘ ↗	
Ennigerloh	19.618	↘ ↘		18.500	-5,9	↓ ↘		18.000	-2,7	↓ ↘	
Everswinkel	9.334	→ →		9.300	0,1	↘ ↘		9.300	-0,3	↘ ↘	
Oelde	29.382	↘ ↗		30.700	4,6	↓ ↗		31.100	1,2	↓ ↗	
Ostbevern	10.398	↘ ↗		10.200	-2,3	↘ ↘		10.000	-1,5	↘ ↘	
Sassenberg	14.155	↘ ↘		14.300	1,3	→ →		14.400	0,2	↘ ↘	
Sendenhorst	13.221	↓ ↘		13.000	-2,0	↓ ↘		12.800	-0,9	↓ ↘	
Telgte	19.128	↘ ↘		18.900	-1,2	↘ ↘		18.900	-0,3	↓ ↗	
Wadersloh	12.606	↓ ↘		10.700	-15,3	↓ ↘		9.900	-7,3	↓ ↘	
Warendorf	38.051	↘ ↘		36.400	-4,3	↘ ↘		35.700	-1,9	↓ ↘	

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank GENESIS und eigene Berechnungen

- (1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes
- (2) Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen NRW 2008 bis 2030/2050 und Modellrechnung zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden NRW 2008 bis 2030 (Vr08)
- (3) Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen NRW 2011 bis 2030/2050 und Modellrechnung zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden NRW 2011 bis 2030

**Erläuterung:** Die Hintergrundfarben der einzelnen Erwartungen orientieren sich an den erwarteten Veränderungen bezogen auf ihre jeweiligen Ursprünge - die Erwartung 2025 ist bezogen auf die aktuelle Bevölkerung / - die Erwartung 2030 auf die erwartete Bevölkerung 2025

Zuwachs über 10%    Zuwachs 5-10%    Zuwachs 1-5%    Konstanz    Rückgang 1-5%    Rückgang 5-10%    Rückgang über 10%

- (4) Die Pfeilrichtung und -farbe für die natürliche (N) Bevölkerungsbewegung der Geburten- (+) bzw. der Sterbefall- (-) -überschüsse sowie die Wanderungsbewegung (W) der Zuzugs- (+) bzw. der Fortzugs- (-) -überschüsse bezieht sich als durchschnittlich jährliche Bewegung ebenfalls auf die o.a. Ursprünge.

Im Vergleich beider Vorausberechnungen zum Stand 2025 ergibt sich im Münsterland in 38 Fällen (von 66) eine bemerkenswert ungünstigere Erwartung nach aktueller Vorausberechnung als in der vorhergehenden Berechnung, in 14 Fällen eine ungefähr gleichbleibende Einschätzung und in ebenfalls 14 Fällen wird für Kommunen eine günstigere Entwicklung erkennbar. Diese Einstufung ist in den meisten Fällen auch durch entsprechend andere Hintergrundfarbe erkennbar.

Die Gründe für diese Einstufungen müssen noch im Detail untersucht werden. Einige Hinweise sind allerdings schon jetzt möglich:

- In Schöppingen und Nordkirchen (Einzelfälle durch Sonder-Infrastrukturen) wird weiterhin von einer sehr günstigen Entwicklung ausgegangen, aber die sehr hohen Zugewinne (bedingt durch einige "Ausreißer") der älteren Vorausberechnung werden mittels Glättung/Bereinigung nun anscheinend besser als mit der vorherigen Methodik aufgefangen und die Entwicklung weniger stark steigend ausgewiesen;
- in Ostbevern, Heek, Heiden und Neuenkirchen haben sich allerdings die Ausgangsdaten im entsprechenden Basiszeitraum stark geändert, so dass diese Entwicklungen auch stärkere (negative) Auswirkungen auf die künftige Entwicklung haben;
- besonders in Münster, aber auch in Legden, Lotte, Raesfeld und Ladbergen liegen nach erster Einschätzung positive Grundveränderungen vor, die auch die künftige Entwicklung beeinflussen dürften.

Die nachfolgende Karte 1 verdeutlicht in der Entwicklungseinschätzung für 2025, dass im Münsterland der Bevölkerungsrückgang in Zukunft nicht mehr zu übersehen sein wird. Mit grüner Farbe sind nur noch 15 (von 66) Kommunen als wachsend bis 2025 dargestellt, aber schon 42 Kommunen als schrumpfend. In der älteren Vorausberechnung waren dies noch 31 (als wachsend) bzw. nur 28 (als schrumpfend).

Die Gesamteinschätzung für die Region hat sich mit Blick auf die in der Einführung beschriebene Methode gegenüber der Sitzungsvorlage 29/2012 nicht geändert. Insofern ist auf die dort gemachten Ausführungen zu verweisen.

